

••• SOMMER 2019 •••

NEUIGKEITEN AUS DEM CARL-FRIEDRICH-VON-SIEMENS-GYMNASIUM



**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und
Schüler,
liebes Kollegium,**

es ist geschafft. Die das Schuljahr abschließenden Zensurenkonferenzen liegen hinter uns. Am Donnerstag, den 06.06.2019 wurden unsere Abiturient*innen im Rahmen einer feierlichen und fröhlichen Abiturentlassungsfeier in unserer Aula verabschiedet. Fast alle Abiturient*innen haben das Abitur bestanden und freuen sich auf einen neuen Lebensabschnitt. Einige beginnen ein Studium, andere gehen in eine Ausbildung und wiederum andere sind noch auf der Suche. Ich wünsche allen Abiturient*innen eine ereignisreiche und spannende Zeit.

All dies sind nun klare Anzeichen dafür, dass sich das Schuljahr dem Ende neigt und die wohlverdienten Sommerferien vor der Tür stehen. Wir beenden das Schuljahr wie jedes Jahr mit Klassen- und Kursfahrten, Projekt-, Wander- und Aufräumtagen sowie dem traditionellen Sport- und Spielefest, welches erneut - organisiert von der SV - von einem Sommerfest begleitet wird. Alle Organisationen laufen auf Hochtouren. Ich hoffe, dass das Wetter mitspielt und wünsche allen einen schönen Schuljahresausklang.

Auch wenn die meisten Schüler*innen ein erfolgreiches Schuljahr hinter sich gebracht haben, so wird es sicher den Einen oder die Andere geben, die oder der entweder das Probejahr nicht bestanden hat, eine Klasse wiederholen oder eine Nachprüfung ablegen muss. Allen Abgänger*innen wünsche ich viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und allen, die eine Nachprüfung machen, eine gute Vorbereitungszeit. Wie jedes Jahr finden alle schriftlichen Nachprüfungen am letzten Donnerstag in den Ferien (01.08.) ab 8:00 Uhr statt. Die mündlichen Prüfungen verteilen sich auf Donnerstag, den 01.08. und Freitag, den 02.08.2019. Über die genauen Termine werden die betroffenen Schüler*innen und Eltern über die Klassenleitungen informiert.

Aber auch die Vorbereitungen zum neuen Schuljahr laufen bereits auf Hochtouren. Das neue Schuljahr startet für die „alten“ Schüler*innen am Montag, den 05.08., wie immer um 8:45 Uhr mit einer Klassenlektionsstunde. Die Einschulung der Schüler*innen der vier neuen 7. Klassen beginnt um 10:00 Uhr in der Aula. Die erste Schulwoche ist wie jedes Jahr eine Einführungswoche mit verschiedenen verpflichtenden

Angeboten, in der Regel zwischen 8:00 und 14:30 Uhr (siehe Aushang). In der Oberstufe findet in Teilen bereits Unterricht statt; auch hierzu gibt es einen gesonderten Aushang. In der zweiten Schulwoche läuft dann für alle der Unterricht nach Plan ab.

Wer es noch nicht bemerkt hat, auch die Bücherlisten für das kommende Schuljahr stehen bereits auf der Homepage.

Mit diesem Schuljahresende kommen auch wieder personelle Veränderungen auf uns zu. So verabschieden wir Herrn Dr. Schlawny in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Sardisong übernimmt Aufgaben zur Mittelstufenleitung an einer anderen Schule. Unsere ausgebildeten Referendarinnen, Frau Quicker und Frau Wellhöfer, starten an neuen Schulen ins Berufsleben und auch Frau Amiri und Herr Mladin werden uns verlassen. Zudem ist das Jahr für unsere FSJlerin aus Frankreich, Aglaé Nuyts, vorüber. Ich bedanke mich bei allen Kolleg*innen herzlich für Ihre geleistete Arbeit und Unterstützung an verschiedenen Stellen des Schullebens und wünsche ihnen viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben.

Zum neuen Schuljahr kommen dann sieben neue Kolleg*innen an unsere Schule und ich freue mich, diese dann am ersten Schultag beim „come together!“ auf dem Schulhof vorzustellen.

Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen der vielen interessanten Beiträge aus unserem abwechslungsreichen Schulleben. Allen sich engagierenden und die Schule so großartig unterstützenden Personen – ob Eltern, Schüler*innen, Kolleg*innen oder Freunde der Schule – übersende ich auch noch einmal auf diesem Wege meinen herzlichen Dank. Nur mit Eurer/Ihrer Unterstützung können wir so bunt und erfolgreich sein.

Ich wünsche allen Schüler*innen gute Zeugnisse, vor allem aber schöne und erholsame Ferien und freue mich jetzt schon, Euch und Sie nach den Sommerferien wieder begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen



Claudia Kremer
(Schulleiterin)

Spandauer Siemens-Gymnasium macht mit bei „Spandauer Flecken - Kampagne für eine müllfreie Umwelt“

Schüler*innen der Klimaschutz-Arbeitsgemeinschaft des im Klimaschutz seit Jahren engagierten Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums haben am Mittwoch, den 08. Mai 2019, auf den Müll in der Umgebung der Schule aufmerksam gemacht. Im angrenzenden Jungfernheidepark, am Strandbad und am Jungfernheideweg wurde herumliegender Müll gekennzeichnet. Mit einem umweltfreundlichen und wasserlöslichen Kreidespray wurde ein neonfarbener Kreis um den Müll gesprüht. Während der Aktion trugen die Schüler*innen auffällige Schutzanzüge mit der Aufschrift „Tat-Ort Umwelt“ und verteilten zudem Informationsflyer zur Aktion. Auch auf dem Schulgelände wurde herumliegender Müll gefunden und gekennzeichnet. Die Flyer wurden im Schulhaus aufgehängt.



Ziel der Aktion war, sowohl die Schulgemeinschaft als auch die Bevölkerung in der Umgebung auf die Umweltschädlichkeit des nicht ordnungsgemäß entsorgten Mülls aufmerksam zu machen und sich gleichzeitig für eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität an den vermüllten Orten einzusetzen. Für viele Menschen ist herumliegender Müll inzwischen so normal, dass er gar nicht mehr auffällt, das wollen wir ändern.

Möglich wurde die Aktion durch eine Kooperation mit der Klimawerkstatt Spandau, die die Aktion im Mai bezirksweit durchführte.

Frau Lange

Frau Merkel

Am Donnerstag, den 16.05.2019, hatten wir, die Klasse 8c, mit zwei weiteren Klassen aus verschiedenen Schulen die Möglichkeit, im Naturkundemuseum auf Frau Dr. Angela Merkel zu treffen.

Vor Ort wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Es gab eine Spinnen- und Krebsführung und eine zusätzliche Führung mit der Frau Bundeskanzlerin.

In der Führung, an der auch Frau Dr. Merkel teilnahm, haben wir Einblicke in sonst verschlossene Räume erhalten.

Anschließend durften wir an einer Diskussionsrunde mit Frau Merkel teilnehmen. Bei der Diskussion wurden viele wichtige Themen wie z.B. das Insektensterben oder die Massentierhaltung aufgegriffen.

Lilli Nix und Johanna Schwarz wurden aus der Klasse ausgewählt, um auf dem Podium Frau Dr. Angela Merkel jeweils eine Frage zu stellen, dazu gab es noch eine Publikumsfrage, die Luise Stark stellen durfte.

Diese Erfahrung war sehr aufschlussreich und hat uns einen kleinen Einblick in die Politik gegeben.



© Peter Adamik, MfN Berlin

Aylin Aramfar, Klasse 8c

Schüler-Erasmus-Gruppe Slowenien

Am Freitag, den 23. März, begann unsere Reise nach Tolmin. Direkt als wir nach einem langen Flug angekommen waren, wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien begrüßt und verbrachten den ersten gemeinsamen Abend zu Hause.

Am Sonntag haben unsere „Hosts“ einen Ausflug geplant, die meisten

von uns verbrachten diesen in Bled, einem wunderschönen See mit einer Kirche auf einer Insel in der Mitte. Von diesem Tag an waren wir von der Natur Sloweniens begeistert. Den Montag verbrachten wir alle zusammen in der Schule und fingen langsam an, uns alle gut kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Später sahen wir uns in kleinen Gruppen weitere Schätze der Natur an.

Am nächsten Tag fuhren wir in die Hauptstadt Ljubljana. Dort konnten wir uns in Ruhe die gesamte Altstadt anschauen, inklusive des schönen Flusses und den Museen.

Am Mittwoch war der wichtigste Tag, die Präsentationen. Wir sahen, wie verschieden die Migrationszustände in den verschiedenen Ländern sein können, jedoch waren alle Präsentationen sehr informativ. Den Rest des Tages verbrachten wir wieder in Gruppen, einige erkundeten weiter die Natur, andere wiederum schauten sich die Stadt „Nova Gorica“ an und die verschiedenen Länder vereinten sich beim Bowling.

Donnerstag war unser letzter Tag, bevor wir am Freitag früh abreisen mussten. An diesem Tag besuchten wir die Stadt „Kobarid“. Dort durften wir uns das Museum über den ersten Weltkrieg ansehen, wobei wir zusätzlich noch eine ausführliche Führung bekamen. Den restlichen Nachmittag genossen wir noch einmal alle zusammen in der Natur. Am Abend trafen wir alle in einem Häuschen, bis wir uns nach Mitternacht alle leider verabschieden mussten.

Insgesamt hat uns das Erasmus-Projekt einander viel näher gebracht, als wir uns es hätten je vorstellen können.



Družini evropske Evropa
Vita-Erasmus aus dem Erasmus Europa
Die Ausstellungen Erasmus-Projekt in Ljubljana

Fr. Dr. Batteux

Slowenien - unser Erasmus+ Partnerland

Vom 23. bis 29. März 2019 besuchten Schü-



ler*innen unserer Schule in Begleitung von Frau Stevens und Frau Batteux unsere Partnerschule in Tolmin, in Slowenien. In den letzten Monaten haben die Englisch- Leistungskursschüler*innen intensiv zum Thema Migration in Deutschland im Unterricht gearbeitet und konnten nun in Tolmin ihre Ergebnisse den Schüler*innen aus Island, Spanien, Dänemark und Slowenien - unseren anderen Erasmus+ Partnerländern - präsentieren. Wer möchte, kann sich die Präsentationen aller teilnehmenden Schüler*innen auf unserer Homepage unter dem Erasmus+ Link anschauen - es ist äußerst spannend.

Slowenien hat uns alle sehr überrascht - durch die gastfreundlichen Menschen, das tolle Essen, die einmalige Natur - so dicht am Meer und gleichzeitig in den Bergen. Es war einfach eine tolle Studienreise. Die Unterbringung in den Gastfamilien verlief äußerst herzlich. So langsam kennen sich unsere Schüler*innen und die Erasmus+ Partnerschüler*innen schon von den vorherigen Studienfahrten. Die slowenische Küche empfanden alle als ausgesprochen köstlich. Am Wochenende organisierten die Gastgeber viele spannende Ausflüge in die Umgebung.

Unsere Schüler*innen konnten auch das Gymnasium in Tolmin kennenlernen, wo sie an Workshops mit den slowenischen, dänischen, isländischen und spanischen Schüler*innen teilnahmen. Doch es wurde nicht nur gearbeitet: Unsere slowenische Partnerschule hat für uns Ausflüge zum Sotscha-River, den bekannten Wasserfällen und in die Hauptstadt Ljubljana organisiert.

Das Gymnasium in Tolmin bietet eine sehr angenehme und anspruchsvolle Lernumgebung. Wir möchten auch in Zukunft mit dieser Schule gemeinsame Projekte durchführen - sowohl im Erasmus+ als auch im bilingualen Bereich.

Es war eine wirklich aufregende Reise - die nächste Erasmus+ Reise findet im November mit Leistungskursschüler*innen von Frau Podlesch nach Cordoba in Spanien statt. Let's go Europe!

Fr. Dr. Batteux

Französische Partnerschüler*innen bei uns zu Gast

In der Woche vom 8. bis 12. April 2019 haben die Französischschüler*innen der 9. Klasse von Frau Gellermann die französischen Partnerschüler*innen aus Asnières-sur-Seine empfangen. Viele gemeinsame Aktivitäten standen in dieser Woche auf dem Programm:

Am Dienstag besuchten unsere französischen Gäste unsere Schule, wurden von unseren Französisch-Leistungskursschüler*innen und Frau Demirbas empfangen, rumgeführt und anschließend von den Französisch-Wahlpflichtschüler*innen, Frau Penney, unserer französischen FSJ-lerin Aglaé und Herrn Seltmann nach Spandau begleitet. Dort besuchten sie u.a. die Zitadelle und genossen die Aussicht auf Spandau vom Juliusturm aus.

Am Mittwoch führten wir zweisprachigen Geschichtsunterricht durch: Die französischen Schüler*innen und Schüler*innen unserer Schule hatten jeweils Vorträge über das Konzentrationslager in Ravensbrück vorbereitet, welches wir am Donnerstag besuchten. Dieser zweisprachige Unterricht war äußerst lehrreich. Alle waren total aufgeregt. Die Schüler*innen informierten sich dann in kleinen Vorträgen in beiden Sprachen gegenseitig über dieses Konzentrationslager - eine Vorgehensweise, die wir so das erste Mal an unserer Schule praktiziert haben. Und unsere Schüler*innen können stolz auf sich sein!!! Sie haben es toll gemacht - das haben sie auch am Donnerstag bestätigt bekommen, als sie in Ravensbrück erleben konnten, was sie am Vortrag präsentiert hatten. Bei einem leckeren deutsch-französischen Kaffeetrinken in der Mensa war die ursprüngliche Aufregung sofort vergessen...

Gemeinsam einen so geschichtsträchtigen Ort wie das Konzentrationslager in Ravensbrück in gemeinsamen Photo-Ateliers zu erkunden war ein wirkliches Erlebnis, was neben tiefgreifenden Diskussionen über die gefangenen Frauen und Kinder durch ein köstliches Mittagessen vor Ort abgerundet wurde.



Die Französischlehrer*innen sind bereits dabei,

den Austausch für das kommende Schuljahr zu planen. Unsere jetzigen 8-Klässler werden voraussichtlich im September nach Paris fahren; der Gegenbesuch der Franzosen erfolgt dann im Frühjahr 2020.

Vive le français, vie la France!

Fr. Dr. Batteux

Unsere Französischschüler*innen der 9. Klassen in Frankreich

Vom 25. bis 29. März 2019 sind Französischschüler*innen unserer 9. Klassen in Begleitung von Frau Gellermann und Herrn Barisic zu unserer Partnerschule, dem Collège André Malraux nach Asnières-sur-Seine, geflogen.

Asnières-sur-Seine befindet sich ganz in der Nähe von Paris und ist Spandaus Partnerbezirk. Zum ersten Mal hatten unsere Schüler*innen die Möglichkeit, das französische Schulleben kennenzulernen und natürlich Paris zu entdecken. Der Bürgermeister empfing unsere Schüler*innen persönlich in den Rathaussälen von Asnières-sur-Seine.



Den Schulalltag gemeinsam mit den französischen Schüler*innen zu erleben war wirklich aufregend. Auch unsere Schüler*innen wurden neugierig von den französischen Partnerschüler*innen auf dem Schulhof umzingelt und mit tausenden Fragen überhäuft. Die Schüler*innen unserer Schule waren in französischen Gastfamilien untergebracht - eine neue, beeindruckende Erfahrung; intensiver kann Französisch kaum gelernt werden.

Paris zu erleben war einmalig - besonders ergreifend war die feierliche Kranzübergabe anlässlich des 100. Jahrestages des 1. Weltkrieges unter dem Triumphbogen. Mit Spannung erwarten wir nun die französischen Schüler*innen in Berlin, um ihnen ein ebenso tolles Programm bieten zu können.

Fr. Dr. Batteux

Exkursion des Leistungskurses Politikwissenschaft

Am 22.03.19 fand die Exkursion des Leistungskurses Politikwissenschaft von Frau Back statt. Ziel der Exkursion war der Deutsche Bundestag. Dort durften die SchülerInnen an einer Plenarsitzung teilnehmen.



Am Bundestag angekommen, wurde zunächst eine Sicherheitskontrolle vorgenommen. Der Kurs, einschließlich der Lehrkraft, musste alle Taschen offenlegen. Die Sicherheitsvorkehrungen sind groß, sodass sogar Marker und Scheren entnommen und erst nach dem Besuch wiedergegeben wurden.

Während dem Eintritt in das Gebäude faszinierte die Architektur, sowohl von Innen als auch von Außen. Nach Abgabe der Privatsachen an der Garderobe wurde der Kurs von einer Mitarbeiterin des Bundestages über das deutsche Parlament und dessen Zusammensetzung sowie über die Historie des Deutschen Bundestages als Gebäude informiert. Dabei stellte der politisch interessierte Kurs diverse Fragen. So wurde die Frage erläutert, inwiefern die AfD noch Chancen auf einen Bundestagsvizepräsidenten hat. Zudem stellte die Mitarbeiterin Fragen an den Politik-Leistungskurs, welche souverän beantwortet wurden. Danach durfte Frau Backs Kurs auch an der Plenarsitzung teilnehmen, in welcher die Debatte im Bundestag hautnah erlebt werden konnte. Thema der ersten Debatte war ein Antrag der Fraktion FDP, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bekämpfung von Antiziganismus. Die darauf folgende Debatte beschäftigte sich mit dem Antrag der AfD, schwerbehinderten Menschen einen leichteren Zugang zu Arbeitsplätzen zu gewähren. Anschließend diskutierte der Kurs beide Anträge im Unterricht. Im Anschluss an die Plenarsitzung begab sich der

Kurs auf die Kuppel des Bundestages, wo auch der Ausflug sein Ende fand.

Insgesamt war die Exkursion ein Erfolg. Die SchülerInnen lernten viel über die Verfahren der Gesetzgebung und hörten begeistert den Rednern zu. Ein Besuch im Bundestag lässt sich empfehlen, da er einen faszinierenden Einblick in die derzeitige Politik gibt und dazu noch kostenlos ist.

Arthur Metzger, LK-PW, Q2

Preisverleihung Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Am 14. Mai 2019 besuchten die Wahlpflichtkurse Spanisch und Englisch der 10. Klassen zusammen mit ihren Lehrerinnen Miss Lauenroth und Señora Bornemann das Sprachenfest in der Aula der Max-Taut-Schule in Berlin-Rummelsburg.



Beide Wahlpflichtkurse nahmen im Januar am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teil. Als Wettbewerbsbeitrag drehten die Schüler*innen jeweils ein kurzes Video über eine berühmte Person, die sie inspiriert hat. In der jeweiligen Fremdsprache natürlich. Zusätzlich schrieben alle Schüler*innen einen Test, in dem landeskundliches Wissen und Grammatik abgefragt und zudem die Lese- und Schreibkompetenz abgeprüft wurden. Im Rahmen der Preisverleihung wurde gesungen, die Videos einzelner Kandidat*innen gezeigt und Theaterstücke auf Englisch, Französisch, Spanisch und Latein aufgeführt. An die erfolgreichsten Teilnehmer*innen aus Berlin wurden viele Preise vergeben. Ausgezeichnet wurde unter anderem Sarah Soliman aus der Klasse 10a. Neben vielen Sachpreisen erhielt Sarah die Einladung zum Sprachenturnier in Papenburg. Wir sagen „Congratulations and good luck!“.

Lina Dzekov und Frau Lauenroth

Workshop: „Ist mein Smartphone fair?“

Am 21. Mai kamen zwei Experten*innen im Rahmen der Kooperation „Globales Lernen“ zu uns an die Schule, um einen Workshop über das Thema „Lebenszyklus eines Smartphones“ in der Klasse 7d zu veranstalten.



Wir haben uns in kleinen Gruppen mit den Fragen beschäftigt:

- Welche Rohstoffe stecken in einem Handy?
- Wo werden Smartphones hergestellt und entsorgt?
- Wie kann man Handys recyceln?

Die Produktion eines Handys verursacht erhebliche Umweltauswirkungen. Außerdem enthalten Smartphones viele Schadstoffe und auch wertvolle Metalle.



Wir haben über das eigene Handy-Nutzungsverhalten nachgedacht und zusammen Möglichkeiten erarbeitet, um umweltbewusster zu leben, wie z.B.:

- die Geräte möglichst lange zu nutzen
- Altgeräte bei der kommunalen Sammelstelle entsorgen
- zukünftig ein Smartphone kaufen, dessen Akku selbstständig ausgetauscht werden kann z.B. von FAIRPHONE.

Frau Zavyalova, Pauline Wache & Johanna Ritter,
Klasse 7d

Erasmus+ - auch unsere Lehrer*innen gehen auf Reisen



Im März 2019 waren viele unserer Lehrer*innen auf Weiterbildungsreisen in Europa unterwegs. Was sie dort machen? Wohin sie fuhren? Das steht alles im Zusammenhang mit unseren schulinternen Entwicklungen.

Unsere Schule befindet sich im fortschreitenden Prozess der Digitalisierung und natürlich wollen die Lehrer*innen auch auf diesem Gebiet mehr Erfahrungen sammeln, lernen und sich von anderen europäischen Schulen inspirieren lassen. So fuhren Frau Vitale und Frau Pätzold nach Reykjavik in Island. Dort haben wir eine Erasmus+ Partnerschule, die im Bereich des digitalen Arbeitens und Unterrichtens bereits seit vielen Jahren Vorreiter ist. Was unsere Lehrer*innen dort alles gelernt haben, werden sie auf unserem Studientag im Mai dem Kollegium präsentieren.

Auch in Exeter, in Großbritannien, konnten sich Frau Krahl und Herr Schock von digitalen Unterrichtsmethoden einen Überblick verschaffen. Auch unsere englische Partnerschule hat unseren beiden Lehrer*innen viele Ideen mit auf den Weg gegeben - doch das nicht nur auf dem Gebiet der Digitalisierung. In Exeter konnten Frau Krahl und Herr Schock auch erleben, wie die Muttersprache vieler Schüler*innen, die zu Hause nicht Englisch sprechen, im Schulleben gewürdigt und berücksichtigt wird. Das ist ein Ansatz, von dem wir viel lernen möchten, weil auch wir viele Kinder an unserer Schule haben, die nicht nur Deutsch zuhause sprechen - von dieser Bereicherung können wir auch profitieren. Frau Krahl und Herr Schock werden ihre Ergebnisse auf der nächsten Gesamtkonferenz präsentieren.

Frau Lange und Frau Batteux sind nach Finnland, nach Jyväskylä, gereist und haben dort eine Schule besucht, die - genau wie wir - viele Aktivitäten zum Schutz unserer Umwelt in den Schulalltag integrieren. An zwei Schulen konnten sie erleben, dass unterschiedlichste Umweltprojekte das Schulleben bereichern und wie wichtig europäische Projekte in diesem Zusammenhang sind, um dem Ziel, der Erderwärmung Einhalt zu gebieten, näher zu kommen. Frau Lange und Frau Batteux werden auch die nächste Gesamtkonferenz nutzen, um ihre Ergebnisse dem Kollegium, den Eltern und Schüler*innen vorzustellen.

Fr. Dr. Batteux

Schüler*innen des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums nehmen an einer Podiumsdiskussion im Naturkundemuseum mit der Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel teil

Zur Fragestellung „**Mensch und Natur – wie wollen wir in Zukunft leben?**“ fand am 16.05.2019 eine Podiumsdiskussion der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit Schülerinnen und Schülern im Museum für Naturkunde Berlin statt.

Die Klasse 8c des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums, die sich im Rahmen des Kulturagentenprogramms unter der Zusammenarbeit von Kulturagent C. Cremer, der Klassenleitung H. Pätzold sowie der Kunstlehrerin C. Heger in diesem Schuljahr im Bereich Ethik/Kunst fächerverbindend mit tierethischen Fragestellungen intensiv auseinandergesetzt hatte, wurde als „Museums-Klasse“ vom Kooperationspartner Museum für Naturkunde zu dieser Veranstaltung eingeladen. Zusammen mit zwei weiteren Schulen durften die Schüler*innen mit der Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel an Führungen des Museumsleiters Herrn Prof. Dr. Vogel sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Museums teilnehmen. In der anschließenden Diskussionsrunde stellten die Schüler*innen Fragen an die Bundeskanzlerin zu den Themen „Klimawandel“, „Biologische Vielfalt“, „Massentierhaltung“ und schlussfolgernd „Wie wollen wir zukünftig leben - der Einfluss des Menschen auf die Umwelt“.

Lilli Nix und Johanna Schwarz wurden aus der Klasse ausgewählt, um auf dem Podium Frau Dr. Angela Merkel jeweils eine Frage zu stellen; dazu gab es noch eine Publikumsfrage, die Luise Stark stellen durfte.



Lilli Nix und Johanna Schwarz; © Peter Adamik, MfN Berlin

Insgesamt war die Veranstaltung für die Schüler*innen sehr aufregend. So berichtete im Anschluss Aylin Aramfar begeistert: „Diese Erfahrung war sehr aufschlussreich und hat uns einen kleinen Einblick in die Politik gegeben.“



© Peter Adamik, MfN Berlin

Frau Pätzold, Frau Kremer

Besuch einer kanadischen Fremdsprachenassistentin

Am Dienstag, den 07. Mai 2019, hatten wir die Freude, Ms. Emma Mikuska-Tinman in den Englisch-Grundkursen (Q2) von Frau Dr. Batteux und Frau Penney zu empfangen und uns mit ihr eine Doppelstunde lang – natürlich auf Englisch – über Kanadas Geschichte und Kultur zu unterhalten. Ms. Mikuska-Tinman, die derzeit als Fremdsprachenassistentin tätig ist, erläuterte zunächst in einem interaktiven Vortrag Allgemeines zu Geschichte und Politik, sowie zur Multikulturalität und Diversität der kanadischen Bevölkerung. Letztere Punkte sind wichtige Grundpfeiler der kanadischen Gesellschaft, denn Kanada wird häufig als „salad bowl“ beschrieben, also als eine Gesellschaft, in der im Prinzip jeder ein Einwanderer ist und die sich aus Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religion oder Kultur zusammensetzt, welche möglichst friedlich und tolerant Seite an Seite leben - eben wie „eine Tomate neben dem Salatblatt in einer Salatschüssel“, so Ms. Mikuska-Tinman.

Auch zum Schulsystem Kanadas, zur oft schwierigen Situation der kanadischen Ureinwohner, zum Klima und den gigantischen Weiten der kanadischen Landschaft, zum Einwanderungssystem sowie zu ihrem eigenen multikulturellen Familienhintergrund erzählte sie viel Interessantes und sparte auch persönliche Anekdoten nicht aus. Unsere SchülerInnen hörten interessiert zu und stellten viele Fragen. Letztlich empfanden es

alle Beteiligten als eine sehr bereichernde und anregende Erfahrung, mit einer „echten“ Muttersprachlerin in Kontakt zu kommen und viel Neues zu Kanada aus erster Hand zu erfahren.



Visit of a Canadian foreign language assistant

On Tuesday, May 7, 2019, we had the pleasure of receiving Ms. Emma Mikuska-Tinman in the English basic courses (Q2) of Ms. Batteux und Ms. Penney and of discussing with her about Canada's history and culture throughout a double lesson – in English, of course. In an interactive lecture Ms. Mikuska-Tinman, who is currently working as a foreign language assistant, first gave some general information about Canada's history and politics, as well as about multiculturalism and diversity, the latter points being important pillars of Canadian society, which has often been referred to as a "salad bowl", i.e. a society in which, generally, everyone is an immigrant and which is composed of people of different origins, religions or cultures who peacefully and tolerantly live side by side - just like "a tomato next to the lettuce leaf in a salad bowl", so Ms. Mikuska-Tinman.

She also talked about Canada's educational system, the often difficult situation of the Aboriginal peoples, the climate and the vast expanses of the country, the immigration system, and her own multicultural family background, not leaving out some personal anecdotes. Our students listened with interest and asked many questions. Ultimately, everyone involved found it a very rewarding and inspiring experience to get in touch with a "real" native English speaker and to learn firsthand facts about Canada.

Frau Penney

Die Schülerfirma „Only you(th)“ ist da!

Am 21. Mai war es endlich soweit - bei einem Rundgang durch die Klassen konnten wir unser Produkt endlich der Öffentlichkeit präsentieren. Wir haben verschiedene Motive entworfen, die wir mit dem Siebdruckverfahren auf eure T-Shirts drucken. Ein Druck kostet je nach Größe 2-4 Euro. Ihr könnt allerdings auch eigene Motive gestalten, die wir dann auf euer T-Shirt drucken.



Einige Schüler und Lehrer haben bereits die Gelegenheit genutzt und sind am 23. Mai in die Glashalle zu unserem Verkaufsstand gekommen und haben ihre T-Shirts bedrucken lassen.



Das Projekt „Schülerfirma“ ist im Ergänzungskurs „Studium & Beruf“ entstanden, den in diesem Jahr Frau Göttling und Frau Noack geleitet haben. Neben der Beschäftigung mit Bewerbungsverfahren, Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten usw. haben wir also im Kurs unsere eigene Firma gegründet, die aus verschiedenen Abteilungen wie z.B. Geschäftsleitung, Marketing, Design, Vertrieb und Buchhaltung bestand und ein Produkt entwickelt, das sowohl nachhaltig als auch kreativ ist. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei Frau Lange und Herrn Landgraf bedanken, die uns mit ihren Tipps zur Finanzierung bzw. zum Siebdruckverfahren sehr unterstützt haben.

Die Schülerfirma wird im kommenden Schuljahr von dem neuen Kurs „Studium und Beruf“ weitergeführt, dann gibt es also für euch/ Sie wieder die Möglichkeit, ein T-Shirt bedrucken zu lassen und viele neue Produktideen.

Die Elterninitiative berichtet:



Die Elterninitiative ist entstanden, weil große Aufgaben bekanntlich einfacher werden, wenn sie auf mehrere Schultern verteilt werden. Wir, das gesamte Team, möchten Sie bitten und ermuntern, sich für die Mitarbeit an der Schule zu interessieren und mitzumachen.

Sie können sich in jedem Fall mit Ihren Fragen an die Leiterin unserer Elterninitiative wenden: Frau Roswitha Stephan-Glitzner erreichen Sie unter der E-Mail: gevsiemens13629@yahoo.com

Alle, die sich auch im nächsten Schuljahr für unsere Schule und damit für unsere Schülerinnen und Schüler engagieren möchten, laden wir herzlich ein mitzumachen, sei es als Unterstützer bei Projekten oder z.B. als Mitglied im Förderverein. Wie immer haben wir für Ihre Anliegen, Fragen und Probleme, aber natürlich auch für Ihre Ideen und Vorschläge ein offenes Ohr.

Die Elterninitiative macht weiter und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen GEV-Vorstand.

Aktuelle Projekte der Elterninitiative

- *Eine Kooperation mit dem Stadtteilbüro Siemensstadt und der Elterninitiative*
- *Vernissage: UN-Kinderrechtskonvention*

Nicht überall auf der Welt werden die Rechte von Kindern wahrgenommen und durchgesetzt. Fälle von Gewalt gegen Kinder, Verwahrlosung, Missbrauch der Fürsorgepflicht oder einfach nur die fehlende Gelegenheit zur Mitsprache wiederholen sich immer und immer wieder - und das weltweit. Die Ausstellung will auf die Grundrechte von Kindern und Jugendlichen hinweisen. Sie zeigt eine Auswahl der grundlegenden Kinderrechte.

Im Rahmen des vom Jobcenter Berlin-Spandau geförderten Projektes „Mobiles Netzwerk Kinderschutz“ entstand 2018/19 eine Ausstellung zum Thema „UN-Kinderrechtskonvention“. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Siegerland-Grundschule im Falkenhagener Feld sowie im Rahmen einer Projektwoche mit einer Willkommensklasse des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums realisiert. Gezeigt werden konnte diese Ausstellung bereits im Kandler Weg und im Klubhaus Spandau im Falkenhagener Feld.

Nun kommt die Ausstellung auch nach Siemensstadt...

In Kooperation mit dem Stadtteilbüro Siemensstadt haben Schüler*innen des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums und die Mitarbeiter der Kinderrecht-Ausstellung erweitert und bereichert.



Beginn der Ausstellung ist der 16. September 2019, die große Eröffnung mit den Schüler*innen des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums ist am 23.09.2019 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Und nicht vergessen: Am 20. November ist der internationale Tag der Kinderrechte.

Ein Dank für die angenehme Zusammenarbeit geht an die Mitarbeiter des Stadtteilbüros Herrn Olaf Lösckke und Lars Schmitz.

Roswitha Stephan-Glitzner

Der GEV-Vorstand sagt „Herzlichen Dank“

Liebe Eltern, liebes Kollegium, liebe Schülerinnen und Schüler, ich möchte mich zuallererst ganz herzlich bei der gesamten Schulgemeinschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken.

Der aktuelle GEV-Vorstand ist seit Jahren immer in dieser Kostellation gewählt worden, um die Schule in erster Linie in den Gremien zu beraten, aber auch in sportlichen, kulturellen, musikalischen und literarischen Aktivitäten zu unterstützen.

Hier gilt mein besonderer Dank meinem Team, das ich hiermit erwähnen möchte.

Ein herzliches Dankeschön für tolle Ideen, das viele Engagement, für ein konstruktives Miteinander, für den Spaß und die Freude, die wir miteinander hatten, um die Schule gemeinsam zu unterstützen, geht an:

Frau Brettschneider, Frau von Manteuffel, und Herrn Kröger und an die Lehrkräfte der Schule

Frau Sieber, Herrn Franz, Frau Göttling und Frau Kremer.

Zu guter Letzt, aber nicht weniger wichtig, möchte ich den Eltern danken, die die Schulleiterin Frau Kremer und mich im letzten Schuljahr in der GEV, in der Schulkonferenz, in allen anderen Gremien und in den vielen Arbeitsgruppen unterstützt haben. Diese Eltern haben mit ihrem Engagement zur Schulentwicklung beigetragen.

Besonders hervorheben möchte ich das konstruktive Engagement von:

Frau Nied, Frau Nix, Familie Wenzel, Cordula Lambert und seitens des Fördervereins Frau Bauling, Herrn Kramer und Herrn Laier. Zudem danke ich den beiden Schulsekretärinnen Frau Wendt und Frau Oberländer für ihre stete Unterstützung.

Ich möchte mich nun nach jahrelanger Zusammenarbeit bei Ihnen allen als GEV-Vorsitzende verabschieden. Nach über 15 Jahren Elternvertreterdasein kommt nun der Tag, an dem es Zeit ist zu gehen und den Platz freizumachen für Sie und Ihre Ideen. Ich denke an viele Erfahrungswerte und interessante Menschen zurück, die ich in meiner Amtszeit kennenlernen durfte. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viel bewegen können und haben auch viel erreicht.

Ihnen/Euch allen nochmals meine aufrichtige Wertschätzung und vielen, vielen Dank. Vieles wäre ohne Euch und Sie nicht denkbar, viele Aktivitäten nicht möglich und einige Ideen nicht umsetzbar gewesen.

Herzlichen Dank!!!
Roswitha Stephan-Glitzner

Die GEV sucht Nachfolger*innen

Viele von Ihnen, liebe Eltern, mussten überlegen, wo Ihr Kind auf die weiterführende Schule gehen soll und sie besuchten sicherlich mit ihrem Kind viele Schulen am Tag der offenen Tür.

Sie schauten sich diverse Webseiten von Schulen an und berieten sich vielleicht mit Lehrer*innen und Freunden und informierten sich auch über diese Schule mit der großen Frage, ob sie die richtige Wahl für ihr Kind treffen werden.

Ob sie die richtige Wahl getroffen haben, können nur Sie entscheiden, aber es gibt viele Gründe, warum ihre Entscheidung richtig war.

Wir Eltern dürfen uns hier in den verschiedenen Bereichen mit einbringen und es ist gewünscht, dass wir Eltern an der Schule unsere Meinung vertreten und uns nicht hinstellen und sagen:

„Nun mach mal schön, liebe Schule, jetzt seid ihr für mein Kind verantwortlich.“

Für alle Eltern, deren Kinder hier an der Schule sind, möchte wir sagen:

„Machen Sie es möglich und nutzen Sie die Chance, die diese Schule Ihnen und Ihren Kindern bietet, und helfen Sie mit, die Schule zu unterstützen.“

Wir haben hier sehr viele Möglichkeiten, das Schulleben zu bereichern. Sie können in den Gremien mitarbeiten oder den Förderverein und die Elterninitiative unterstützen.

Die Verantwortung von uns Eltern endet nicht, wenn unser Kind die Wohnungstür hinter sich zu macht und die Schule betritt, sondern ganz im Gegenteil, es ist noch wichtiger zu wissen: Was passiert denn eigentlich in der Schule?

Deshalb unser Appell an Sie alle:

- Übernehmen Sie aktiv Verantwortung in den Gremien oder auch in den Arbeitsgemeinschaften.
- Denken Sie nicht: „Davon habe ich keine Ahnung, also kann ich die Schule, die mein Kind besucht, nicht unterstützen“ – Sie werden erstaunt sein, was alles in Ihnen steckt und wie Sie die Schule mit Ihren Kompetenzen bereichern können.
- Helfen Sie mit, für Ihr Kind und die anderen Schüler*innen ein Fundament zu schaffen, mit dem sie später eine angemessene Ausbildung erreichen können.
- Arbeiten Sie mit den Lehrer*innen zusammen. Die meisten sind sehr dankbar dafür, Unterstützung und Informationen zu erhalten.
- Gibt es doch mal Verständigungsprobleme, so hilft meist ein kurzes Gespräch, wenn Sie es wünschen, mit Unterstützung der Elternvertreter oder auch die des GEV-Vorstandes.

Das alles funktioniert aber nur, wenn man sich einbringt und sich nicht aus der Verantwortung stiehlt.

Helfen Sie bitte dabei mit, Vorhandenes zu erhalten und zu verbessern!

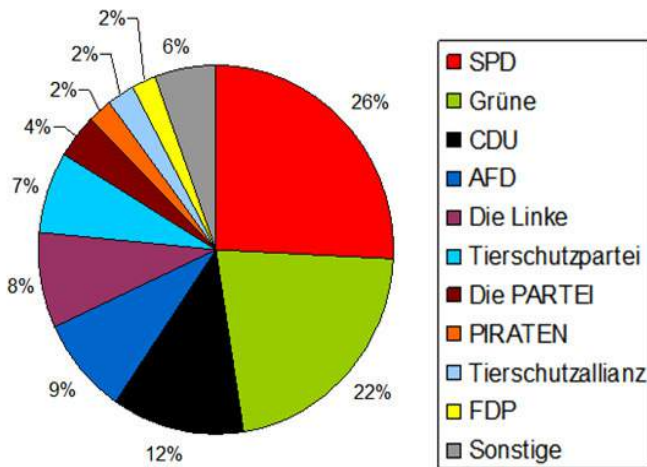
Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte unter folgender Mail an uns:

gevsiemens13629@yahoo.com

Herzlichst der GEV-Vorstand

Roswitha Stephan-Glitzner

Ergebnis der U18-Europawahl 2019 am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium



→ von 473 Wahlberechtigten haben
386 Schüler*innen (somit 81,6 %) ihre Stimme abgegeben

5. Musikabend des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums

Am Mittwoch, den 22.05.2019, fand am Abend der 5. Musikabend unserer Schule statt. Es gab ein volles Programm und alle Beteiligten sowie Organisatoren hatten alle Hände voll zu tun. Doch wie immer in den vergangenen Jahren war es die Mühe wert. Durch den Abend geführt wurde das Publikum von Sabina (8c) und Antonia (9b). Im ersten Programmteil erwarteten die Zuschauer jede Menge begabte junge Pianospiele aus den Klassenstufen 7 und 8. Außerdem wurde dieser 1. Teil mit zwei Liedern auf dem Akkordeon, gespielt von Frederik (7d), sowie mit einer Trompetenbegleitung des Liedes „Castle of glass“ durch Kristoffer (8d) abgerundet. Unter der Leitung von Frau Kieschnik bot der Chor eine Darbietung des Kanons „Singing all together“ und des Hits „Grenade“ von Bruno Mars.



Im Anschluss folgte eine 25-minütige Pause, in der die Klasse 10b, unter der Leitung von Frau Reineke, für alle Gäste ein leckeres Buffet vorbereitet hatte. Nachdem alle für den zweiten Teil vorbereitet und alle Bäuche gefüllt waren, konnte es weitergehen.

Den zweiten Teil eröffnete Sebastian (10b) mit Louis Armstrongs „What a wonderful world“ auf dem Klavier. Daraufhin kam der Wahlpflichtkurs Musik der 10. Klasse, unter der Leitung von Frau Back, mit seiner Darbietung des bekannten Liedes „Mad world“, wobei vor allem der Gesang begeisterte. Auch im zweiten Teil wurde nicht an begabten Klavierspielern gespart. Timo (ein ehemaliger Schüler unserer Schule) und Jin (Q2) begeisterten das Publikum mit ihrem Talent. Auch gesanglich gab es dieses Jahr wieder einige Highlights. Yashwara (9b) sang „Say you won't let go“ von James Arthur und begleitete sich dabei selbst mit der Gitarre. Julia (10b) performte „Stay“ von Rihanna und begeisterte damit die Zuschauer.



Der Abschluss des Abends gehörte den Jüngsten. Mit einer schauspielerischen Darbietung zum Thema „Freundschaft“ erntete die Klasse 7a, unter der Leitung von Frau von der Ohe, einige Lacher, stimmte das Publikum jedoch auch an einigen Stellen nachdenklich. Junges Talent auf der Bühne, das das Publikum mitnimmt! Zum krönenden Abschluss bekam die 7a Unterstützung durch die 7b, die zusammen die beiden Lieder „Das Lied“ von Julia Engelmann und „Lean on me“ von Bill Withers sangen. Insgesamt war dieser Musikabend ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten, bei dem wir wieder neue Talente entdecken und alte fördern können!

Svenja Tietz (Q2)

Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium holt den Landessieg im Klimaschutz-Wettbewerb und ist Energiesparmeister 2019 in Berlin



Die Freude war groß, als die Nachricht die Schule erreichte. Die Jury des vom Bundesumweltministerium beauftragten Energiesparmeister-Wettbewerbs hat entschieden, dass das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium in Spandau das beste Klimaschutzprojekt an Schulen in Berlin hat.

Diesen Preis erhielt das Gymnasium für die vielen kreativen Aktionen, die die Gymnasiasten im Rahmen ihres Klimaschutzplans umsetzen. So machen die Schüler*innen z.B. immer wieder an verschiedenen Stellen auf das Müllproblem aufmerksam. Zudem findet auf dem traditionellen Schulweihnachtsmarkt die Nachhaltigkeit große Beachtung: Da gibt es klimafreundliche Snacks für Besucher, die Getränke-Ausgabe läuft über ein Pfandsystem oder es werden Upcycling-Produkte verkauft. Dabei erhält der nachhaltigste Stand stets eine Auszeichnung von der schuleigenen Klima-AG. Zudem helfen die eigens entwickelten Klimaschutz-Flyer den Schüler*innen dabei, auch im Schulalltag Ressourcen zu schonen und CO₂ zu vermeiden.

Für den Landessieg in Berlin erhalten die Schüler*innen des Spandauer Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums nun 2.500 Euro, eine Projektpatenschaft mit der atmosfair gGmbH und die Chance auf den mit weiteren 2.500 Euro dotierten Bundessieg.

Am 14. Juni 2019 findet im Bundesumweltministerium in Berlin die Preisverleihung aller Landesieger statt, zu der die Schirmherrin des Energiesparmeister-Wettbewerbs, Bundesumweltministerin Svenja Schulze, eingeladen hat.



© C. Kaiser-Gernoth, T. Lange

Frau Lange, Frau Kremer

Besuch der Botschaft Kameruns

Am Dienstag, den 28. Mai 2019 durften die Französisch-Schüler*innen der 8. Klasse von Frau Dr. Batteux sowie die Schüler*innen des Wahlpflichtfachs Französisch aus Klasse 10 von Frau Penney einer ganz besonderen Veranstaltung beiwohnen: Dank des u.a. durch das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW) und das Centre Français Berlin initiierte Programm «Begegnungen mit anderen französischsprachigen Ländern», waren zwei Kulturbeauftragte aus der Botschaft des Kamerun zu Besuch in unserer Schule.

Madame Nsangou und Monsieur Banga hielten einen sehr interessanten Vortrag über das westafrikanische Land, welches aufgrund seiner geographischen und kulturellen Vielfalt auch als „Afrika im Kleinen“ beschrieben wird. So werden beispielsweise neben den beiden offiziellen Landessprachen Französisch und Englisch über 200 weitere Sprachen gesprochen, ganz verschiedenen Religionen und spirituellen Ausrichtungen nachgegangen und unterschiedliche Kleidungs- und Ernährungsgewohnheiten gepflegt. Fasziniert lauschten wir auch den Ausführungen der beiden Kulturattachés zur Geschichte und Tierwelt des tropischen Landes. Zu guter Letzt lern-

ten wir sogar in der Sprache Douala bis drei zählen: „ewo – beba – belalo“. Die Begegnung war sehr inspirierend und machte große Lust, irgendwann einmal Kamerun zu besuchen.



Mardi, le 28 mai 2019, les élèves de français de la 8^{ième} classe de Mme Batteux ainsi que les élèves du cours électif de la classe 10 de Mme Penney assistaient à un événement très particulier : grâce au programme « Rencontrer les francophonies », initié entre autres par L'Office franco-allemand pour la Jeunesse (OFAJ) et le Centre Français Berlin, deux représentants culturels de l'ambassade du Cameroun étaient en visite à notre lycée.

Madame Nsangou et Monsieur Banga ont donné une conférence très intéressante sur le pays d'Afrique de l'Ouest qui, en raison de sa diversité géographique et culturelle, est également surnommé « l'Afrique en miniature ». Par exemple, en plus des deux langues officielles, le français et l'anglais, plus de 200 autres langues sont parlées au Cameroun, il y a des religions et des orientations spirituelles divers et des coutumes vestimentaires et alimentaires très variés. Fascinés, nous écoutions les deux attachés culturels qui parlaient également de l'histoire et de la vie sauvage du pays tropical. Enfin, nous avons même appris à compter jusqu'à trois en langue Douala : « ewo - beba – belalo ». Somme toute, la rencontre a été très inspirante et nous a donné beaucoup envie de visiter le Cameroun un jour.

Frau Penney

Schülerpat*innenfahrt 2019

Die Schülerpat*innenfahrt 2019 begann für mich am 25. März um 9:30. Um 11:00 trafen wir uns nämlich schon am Wannseeforum. Das Gelände war ziemlich cool. Das Wannseeforum-Gelände besteht aus einer großen Hauptvilla, einem kleinen Theatersaal, einem Anbau an die Villa (wo sich die Zimmer befanden) und einem riesengroßen Gelände mit Grünanlagen. Dazu muss man sagen, dass in der Nähe ein Edeka war. (Das heißt, für ausreichend Verpflegung war gesorgt.) Obwohl das gar nicht nötig gewesen wäre, denn es gab so megaleckeres Essen – insgesamt vier Mahlzeiten am Tag. Natürlich Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Aber hier gab es auch eine Art Kaffee & Kuchen – für mich die beste Mahlzeit des Tages, weil es da immer so leckere Pfannkuchen gab. Außerdem fand ich es echt gut, dass die Küche auch viel Rücksicht auf Vegetarier und Veganer genommen hat. Es wurden immer noch extra Speisen für sie gekocht. Allgemein war das ganze Personal sehr freundlich und nahm sich Wünsche zu Herzen und probierte, diese umzusetzen. So auch die Küche, die immer gerne Essenswünsche entgegennahm.

Kommen wir aber mal zu den wesentlichen Fakten. Um 8:30 Uhr gab es Frühstück. Danach gab es im Theatersaal ein „Plenum“ – ja, ich habe dieses Wort auch noch nie gehört, aber es war quasi eine morgendliche Besprechung.

Am ersten Tag wurden wir in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat einmal das Plenum vorbereitet, also gesagt, was heute so passiert, was es so zu essen gibt usw.

Ich war in der Gruppe von Bernhard. Wir waren sozusagen die Theatergruppe. Dort haben wir Themen wie z.B. Konfliktlösung erarbeitet.

Ich fand die Zeit sehr schön, da man viele neue Freundschaften geschlossen und viele soziale Methoden kennengelernt hat.



Luise Stark, Klasse 8c

Kursfahrt nach Wien

Die Kursfahrt in die österreichische Hauptstadt Wien fand vom 20.5.19 bis zum 24.5.19 statt. Teilnehmer waren die Leistungskurse Deutsch, Geografie und Musik, davon alle aus dem Gottfried-Keller-Gymnasium sowie ich als Musik-Leistungskurschülerin vom Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium. Trotz unterschiedlicher Kurse und damit Betrachtungsweisen, hielt diese historisch sehr bedeutende Stadt für alle Gruppen interessante Impressionen bereit. Die Fahrt begann am 20.5. mit dem Treffen aller am Flughafen Tegel um 7:30. Nach einem eineinhalbstündigen Flug landeten wir um 10:50 in Wien und fuhren anschließend mit der Regionalbahn in die Innenstadt zur Jugendherberge. Nach der Ankunft begannen alle Leistungskurse mit einem gemeinsamen Orientierungsgang. Durch einen langen Spaziergang erhielten wir einen ersten Eindruck sowohl der gut erhaltenen Schlösser als auch Kathedralen und Parks. Nach dem Abendessen um 17 Uhr besuchten die Kurse Deutsch und Musik ein Konzert im Brahms-Saal, welches bis 21:20 dauerte. Mit diesem kulturellen Ereignis endete der erste Tag.

Nach einem Frühstück um 8 Uhr nahmen wir den ersten Programmpunkt des zweiten Tages in Angriff. Es stand ein Besuch des Zentralfriedhofs auf dem Plan. Einzigartig an diesem Ort war die Tatsache, dass weltbekannte Musiker und Komponisten wie beispielsweise Beethoven, Franz Schubert oder Brahms dort beerdigt wurden. Außerdem ist auch ein weiterer Teil des Friedhofes aus der Zeit des 2. Weltkrieges erhalten geblieben. Viele Gräber der verfolgten Juden aus dem 20. Jahrhundert wurden jedoch geschändet und teilweise sogar komplett zerstört. Doch nicht nur die historischen Gräber und Denkmäler, Zeugnisse vergangener Zeiten und Erinnerungen an wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse, erzeugte allgemeine Neugier und Spannung. Ebenfalls äußerst anregend war die zentral liegende Kirche. Das durch zahlreiche Ornamente und Wandmalereien verzierte Innere erzeugte eine einzigartige Stimmung. Es bewirkte, dass man das Gefühl hatte, man sei in der Zeit gesprungen und damit ganz woanders. Nach dem langen Besuch dieses Ortes ging es in die Wiener Innenstadt zum Stephansdom. Er ist der älteste und größte des Landes und enthält im inneren Elemente des Mittelalters. Ein Beispiel hierfür sind die Katakomben, die sich tief unter dem eigentlichen Dom befinden. Dort befinden sich Überreste von Bischöfen aus dieser Zeit sowie

aus der Renaissance. Ein besonderes Erlebnis für den Besucher stellten ebenfalls menschliche Knochen und Schädel, welche sich selbst nach all der Zeit unberührt an Ort und Stelle befanden, dar. Sie stammen aus dem späten Mittelalter und sind Leichen von an der Pest erkrankten Menschen. Um den Rest der Bevölkerung nicht zu verseuchen, wurden die Körper der Opfer in die Katakomben gebracht. Der Rundgang im Stephansdom endete mit dem Erklimmen seines Turmes. Er bot die Aussicht über ganz Wien, samt all seiner prachtvollen Gebäude. Am Abend ging es zum Burgtheater. Dort fand eine Vorstellung des Stücks „Der Besuch der alten Dame“ statt. Es war ein beeindruckendes Schauspiel und zog vor allem aufgrund seiner riesigen Bühne und vielen Kulissenwechsel den Zuschauer in seinen Bann.

Am Mittwoch nahmen wir an einer Führung durch die Wiener Staatsoper teil. Gezeigt wurde uns der Bühnenraum sowie der einladende Zuschauerbereich für mehr als 300 Personen. Alles im klassischen Stil des Barocks. Zusätzlich sahen wir Plätze, welche damals ausschließlich König Josef und seiner Ehefrau vorbehalten waren. Außerdem sahen wir den Bereich, in den sie sich während der Pausen zurückzogen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Oper vom Foyer bis hin zum eigentlichen Zuschauersaal einem prachtvollen Palast ähnelte. Dazu trugen unter anderen zahlreichen Wandmalereien an Decken und Wänden und eine ausladende Treppe aus Marmor mit kunstvoll eingemeißeltem Muster bei. Kurz danach besuchten der Musik- und Deutschleistungskurs das Figaro-Haus. Ein Gebäude, in dem Mozart sein Leben verbrachte. Allein das Stehen dort verlieh einem ein berauschendes Gefühl.

Der vorletzte Tag, der 23.5., begann mit einem Ausflug nach Heiligenstadt. Dort fand der Beethovenweg mit anschließender Wanderung auf dem Kahlenberg statt. Auf diesem Gang bzw. Weg, komponierte Beethoven seine 2. Sinfonie. Nach dem Ende dieser langen Wanderung durch die Natur war unser nächstes Ziel die Nationalbibliothek, die nicht zu vergleichen ist mit den heutigen, die man kennt. Uralte Bücher, feinsäuberlich und liebevoll nach Größe sortiert und nummeriert bis in die hinterste Ecke, sammeln sich auf Regalen, die bis an die Decke reichen und durch Treppen erreichbar sind. Die mit Maleien verzierten Wände erzählen Geschichten und halten den Blick des Betrachters nahezu gefangen. Außerdem zu entdecken waren Bücherregale, die sich öffnen ließen und den Blick auf Räume preisgaben, die an

Geheimgänge erinnerten, wie man sie aus Filmen kennt. Um den Tag und gleichzeitig die gesamte Kursfahrt abzuschließen, ging es zum „Prater“. In diesem Vergnügungspark fanden sich schließlich alle Kurse noch einmal zusammen und verbrachten den Rest des Tages dort. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Stadt Wien eine sehr beeindruckende Stadt ist und zu den wenigen gehört, welche den 2. Weltkrieg überlebten, ohne großen Schaden davonzutragen. Dies gibt Touristen einen optimalen Einblick und kleine Zeitreise in eine Vergangenheit, die man sonst nur aus Büchern und Dokumentationen kennt.

Marija Vuletic (Q2)

Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wird als „Recyclingpapierfreundliche Schule“ ausgezeichnet

Als ausgezeichnete „Berliner Klimaschule“, „Umweltschule Europa“ und als Landessieger „Energiesparmeister 2019“ wurde das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium zudem im Rahmen der Initiative „Pro Recyclingpapier“ in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium als **„Recyclingpapierfreundliche Schule“** ausgezeichnet. Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium ist nun auch auf der Projektwebsite „Recyclingpapier bildet!“ (zu finden auf: <http://www.recyclingpapier-bildet.de/schulen/>).



Bereits seit Jahren hat sich das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium auf Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ - das Zeichen mit den **höchsten** ökologischen Standards für Papier -

umgestellt. Dies ist im digitalen Zeitalter eine besonders einfache Maßnahme für effektiven Klima- und Ressourcenschutz. In der Produktion werden im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 70 Prozent Wasser und bis zu 60 Prozent Energie eingespart. Die Verwendung des Rohstoffs Altpapier leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Wälder. Bereits zwei Blatt Papier mit dem Blauen Engel sparen ein Glas Wasser und die Energie für zwei große Tassen Kaffee (siehe www.blauer-engel.de/de/produktwelt/papierdruck/).

Zudem wird in dem Gymnasium altes Druckpapier gesammelt und durch die Kooperation mit der Firma *Bartscherer & Co. Recycling GmbH* weiter recycelt. Durch die Wiederverwertung von Altpapier werden knappe Rohstoffe geschont und unsere Umwelt geschützt.

Frau Zavyalova, Frau Kremer

Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wünscht euch/Ihnen schöne und vor allem erholsame Sommerferien!

